

Die Komplettlösung für Restaurationsverfahren

| Dr. David Gerdolle

Die Kombination von OptiDam™ – SoftClamp™ – Fixafloss® (Kerr) erleichtert und verbessert eine sichere Platzierung des Operationsfeldes in verschiedenen, recht unterschiedlichen klinischen Situationen. Insbesondere die Ergonomie des Systems ermöglicht es dem Arzt, Operationen ohne Hilfe vorzubereiten, während die Assistentin sich auf die Vorbereitung des Restaurationsverfahrens konzentrieren kann. Diese Zeitersparnis trägt auch zu einer stressfreien Arbeitsumgebung bei.

Zuerst erfolgt die Auswahl eines vorderen (anterior) oder hinteren (posterior) Kofferdams, je nach restaurierendem Bereich im Mund. Der Anterior OptiDam™ ist ideal für Restaurationen, die sich von einem Eckzahn zum anderen erstrecken. Der Posterior OptiDam™ dagegen eignet sich hervorragend für die Restauration von Bereichen vom ersten Prämolare bis zum zweiten Molar. Danach wird der Kofferdam mit einem autoklavierbaren Plastikrahmen befestigt (Abb. 1). Mit einer Schere werden dann die Noppen von den zu restaurierenden Zähnen abgeschnitten (Abb. 2). Gewöhnlich, je nach Art der Restauration, isoliert der Kofferdam einen oder zwei mesiale Zähne und oft auch einen distalen Zahn in dem zu behandelnden Bereich.

Posteriores Verfahren

Die autoklavierbare SoftClamp™ aus Kunststoff wird auf der Höhe der distalen Perforation des Kofferdams aufgebracht (Abb. 3). Der Kofferdam wird über die seitlichen Flügel der Klammer hinaus gedehnt und befestigt. Aufgrund seiner Kunststoffkonstruktion ist die Klammer flexibler als konventionelle Metallprodukte. Gewöhnlich lohnt es sich nicht, den Zahn festzuklammern, bevor man nicht sichergestellt hat, dass er ausreichenden Rückhalt besitzt. Mithilfe einer gewöhnlichen Zange wird die Kombination aus SoftClamp™,

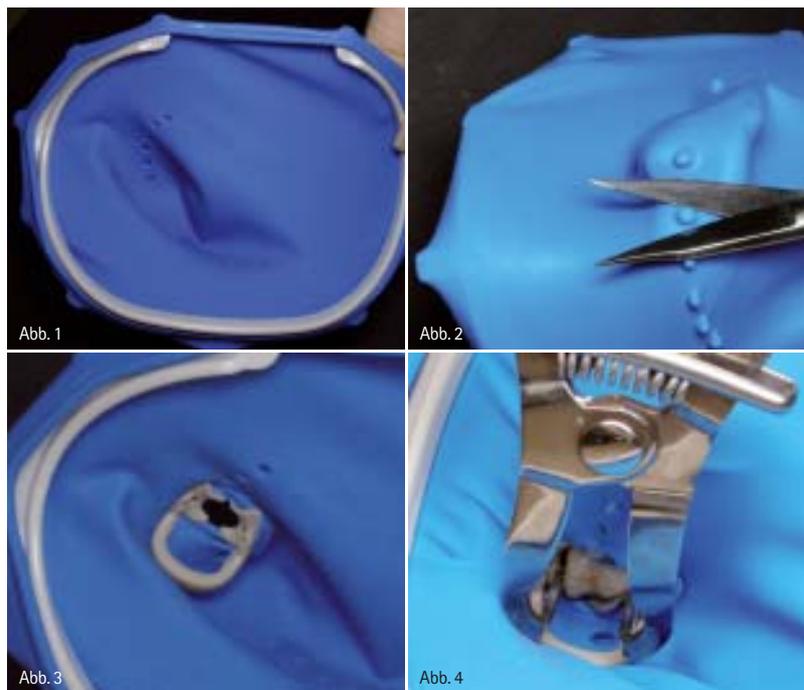


Abb. 1: OptiDam™: Kofferdam und Rahmen. – Abb. 2: OptiDam™: Abschneiden der Noppen. – Abb. 3: SoftClamp™: Positionierung im Kofferdam. – Abb. 4: SoftClamp™: Positionierung im Zahn.

OptiDam™ und Rahmen direkt auf dem distalsten Zahn aufgebracht (Abb. 4 und 5). Die dreidimensionale Form des OptiDam™, neben dem anatomischen Design des Stützrahmens, folgt der Kontur des Patientengesichts und ermöglicht es dem Arzt, den vollständigen Kofferdam ohne Hilfe seiner Assistentin zu positionieren. Darüber hinaus erhöht die Konstruktion des Rahmens den Komfort für den Patienten und

ermöglicht das Atmen ohne jeglichen Druck im Nasenbereich.

Auf Höhe der Klammer wird der Kofferdam anschließend unter den Flügeln positioniert, um eine vollständige Trockenheit des Operationsbereichs zu gewährleisten (Abb. 6). Zusätzliche Ligaturen mit Seidenfäden sind selten erforderlich; der Abstand zwischen den Noppen ist groß genug, um den Kofferdam an seinem Ort zu halten.